



Abend =

Zeitung.

82.

Sonnabend, am 5. April 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell).

Sängers Grab *).

Wenn, nach Gottes weisem Rath,
Sänger einst, früh oder spat,
Daß nach Arbeit Ruh' ihm werde,
Heimkehrt in den Schooß der Erde,
Stürb er auch als reicher Mann —
Wie er schwerlich sterben kann —
Lasset drücken sein Gebein
Nicht durch einen Leichenstein!

Eich' ist Waldes Bier und Stolz —
Nur ein Kreuz von Eichenholz,
Und bescheiden in die Mitten:
»Hier schläft Richard Roos —« geschnitten.
Solch ein Kreuz hat wenig Werth;
Mehr der Sänger nicht begehrt.
Malt' man eine Leier an,
Thät man nicht gar übel d'ran.

Träte dann am Pilgerstab
Einst der Fremdling an mein Grab,
Spräche: »Bei des Lebens Male
»Hat des Frohsinns gold'ne Schale
»Sängers Lied mir oft gereicht,
»Dafür sey die Erd' ihm leicht!«

*) Dieses Gedicht hat sich unter den nachgelassenen Papieren des Verewigten vorgefunden, und seine geehrte Familie hat unsere Bitte genehmigt, dessen Abdruck in diesen Blättern, deren Zierde er von ihrem Entstehen an war, stattfinden zu lassen.

Die Redaction.

Nun, wie könnte das wohl seyn,
Drückte mich ein Leichenstein? —

Eins noch leg' ich Euch an's Herz,
Eh' ich wand're himmelwärts:
Hing in meines Liedes Reigen
Auch der Himmel voller Geigen,
Traut dem Ton der Geigen nicht —
Oft klang er nur im Gedicht.
Fiel mir doch manch hartes Loos —
Trauernd sang oft Richard Roos.

Thränen, die sein Aug' geneht,
Wenn Ihr einst das Kreuz ihm setzt,
Sind versiegt im Leichentuche —
Und zu seinem Aschenkrüge
Alle Sorgen, leicht und schwer,
Finden ja den Weg nicht mehr —
Darum, Sänger, froh das Herz!
Ew'ge Freude folgt dem Schmerz.

Richard Roos.

Nachschrift
vom Sohne des Verewigten.

Requiescat in pace.

»Ew'ge Freude folgt dem Schmerz!«
Ausgeschlagen hat Dein Herz,
Dich umschließt der Schooß der Erde,
Daß nach Arbeit Ruh' Dir werde,
Und wir sind von Dir getrennt —
Doch Du blickst aus jenem Lande,